Dieser Text wurde zuerst am 24.01.2023 auf www.popularresistance.org unter der URL ‹https://popularresistance.org/the-winter-coup-season-in-latin-america/› veröffentlicht. Lizenz: Roger D. Harris, Popular Resistance, CC BY-NC-ND 4.0

Symbolfoto (Foto: Björn Gschwendtner, Lizenz CCo)

Die **Winter-Putsch-Saison** in Lateinamerika

> *Die Berichterstattung dazu wird präsentiert von der linken US-Presse, die der Demokratischen Partei nahesteht.*

In dieser Wintersaison haben sich Putschversuche in Lateinamerika wie ein Virus verbreitet. Die Ansteckung griff zuerst auf Argentinien, dann auf Peru und schließlich am 8. Januar auf Brasilien über. Zusätzlich leiden Kuba, Venezuela und Nicaragua weiterhin unter den langfristigen Bemühungen der USA um einen Regimewechsel.

Die Berichterstattung der linken US-Presse (d.h. die Mehrheit der Mainstream-Medien, die einen Demokraten als Präsidentschaftskandidaten unterstützen) über diese politische Pandemie spiegelt politisch motivierte Agenden wider. Insbesondere die Berichterstattung über Brasilien zeigt deutlich den Trend der Demokraten zu einer größeren Akzeptanz des Sicherheitsstaates. [1]

Der Putsch der Gesetzeskriegsführung in Argentinien vom 6. Dezember

Cristina Fernández de Kirchner, die derzeitige Vizepräsidentin und ehemalige Präsidentin Argentiniens, war die Spitzenkandidatin der Linken für die Wahlen 2023. Doch am 6. Dezember wurde sie wegen Korruption zu sechs Jahren Haft verurteilt und von der Kandidatur ausgeschlossen. Obwohl sie Berufung gegen das Urteil einlegt, das als „Lawfare"-Falle bezeichnet wird [2], geht die Rechte von einem Comeback bei den kommenden Präsidentschaftswahlen im Oktober 2023 aus.

Dieser Vorfall in der drittgrößten Volkswirtschaft Lateinamerikas ist in der

Autor: Roger D. Harris

Roger D. Harris ist Mitglied der 1985 gegründeten Menschenrechtsgruppe „Task Force on the Americas"

taskforceamericas.org

Quellen:

[1] Based Politics, „Opposing the Patriot Act was once a progressive war cry. Today Democrats embrace the U.S. Security State more than ever“ von Jack Hunter am 19.09.2022 <*https://www.based-politics.com/2022/09/19/patriot-act-democrats-have-wildly-flip-flopped-on-mass-surveillance/*>

[2] Orinoco Tribune, „Regional Leaders Express Solidarity With Argentina's Cristina Fernández“ von am 8.12.2022 <*https://orinocotribune.com/regional-leaders-express-solidarity-with-argentinas-cristina-fernandez/*>

[3] The New York Times, „Peru's President Tried to Dissolve Congress. By Day's End, He Was Arrested.“ von Mitra Taj am 07.12.2022 <*https://www.nytimes.com/2022/12/07/world/americas/peru-pedro-castillo-coup.html?eType=EmailBlastContent&eId=a5a87da2-b4e3-4f82-a347-8e063d18096a*>

[4] Geopolitical Economy, „Peru coup: CIA agent turned US ambassador met with defense minister day before president overthrown“ von Ben Norton am 14.12.2022 <*https://multipolarista.com/2022/12/14/coup-us-ambassador-peru-cia/*>

[5] Almayadeen, „The US has been planning Castillo's downfall all along: EurasiaReview“ von Al Mayadeen English am 14.12.2022 <*https://english.almayadeen.net/news/politics/the-us-has-been-planning-castillos-downfall-all-along:-euras*>

[6] Marxism-Leninism Today, „PERUVIAN COMMUNIST PARTY ON THE FALL OF PEDRO CASTILLO" am 19.12.2022 <*https://mltoday.com/peruvian-communist-party-on-the-fall-of-pedro-castillo/*>

[7] U.S. Army, „US Military Police train Peruvian partners, strengthen 20 years of cooperation“ von SFC Hubert Delany am 21.07.2017 <*https://www.army.mil/article/191172/us_military_police_train_peruvian_partners_strengthen_20_years_of_cooperation*>

[8] Orinoco Tribune, „Peru: US-Backed Coup Regime Has Murdered 46 Demonstrators“ von Steve Lalla am 10.01.2023 <*https://orinocotribune.com/peru-us-backed-coup-regime-has-murdered-46-demonstrators/*>

[9] The Guardian, „Peru: growing outrage over protest deaths as president urged to resign“ von Dan Collyns am 19.01.2023 <*https://www.theguardian.com/world/2023/jan/19/peru-lima-president-protests-clashes*>

[10] AP News, „Peru police use tear gas to block protesters from marching“ von Daniel Politi und Franklin Briceño am 20.01.2023 <*https://apnews.com/article/politics-protests-and-demonstrations-peru-government-caribbean-dina-boluarte-abc5c843f4ef886efff634fce2576abe*>

[11] Pressenza, „Peru: the uprising of the Cholos“ von Rafael Bautista S. am 17.12.2022 <*https://www.pressenza.com/2022/12/peru-the-uprising-of-the-cholos/*>

[12] Orinoco Tribune, „ALBA-TCP Summit Declares Arrest of Pedro Castillo Coup d'État“ von Ana Perdigón am 16.12.2022 <*https://orinocotribune.com/alba-tcp-summit-declares-arrest-of-pedro-castillo-coup-detat/*>

[13] Reuters, „Reaction in Americas region to ousting of Peru's Castillo“ von Gerardo Marin am 07.12.2022 <*https://www.reuters.com/world/americas/reaction-americas-region-ousting-perus-castillo-2022-12-08/*>

[14] The Guardian, „Peru: growing outrage over protest deaths as president urged to resign“ von Dan Collyns am 19.01.2023 <*https://www.theguardian.com/world/2023/jan/19/peru-lima-president-protests-clashes*>

[15] The New York Times, „Malia Obama's Secret Trip to Bolivia and Peru“ von Ernesto Londoño am 19.01.2017 <*https://www.nytimes.com/2017/01/19/opinion/malia-obamas-secret-trip-to-bolivia-and-peru.html*>

linken nordamerikanischen Presse praktisch unbemerkt geblieben. Und schon gar nicht wurden Bedenken zum Zustand der Demokratie geäußert.

Der legislative Putsch in Peru vom 7. Dezember

Am Tag nach dem Staatsstreich in Argentinien verschärfte sich die ohnehin schon schwierige Situation in Peru. Der gewählte Präsident einer linken Partei wurde im Zuge eines vom Militär unterstützten parlamentarischen Staatsstreichs inhaftiert. Pedro Castillo wurde am 7. Dezember abgesetzt, als er den Kongress auflöste, um ein drittes Amtsenthebungsverfahren gegen ihn zu verhindern. [3]

Lisa Kenna, die ehemalige CIA-Agentin und derzeitige US-Botschafterin in Peru [4], wird allgemein als Initiatorin des Putsches in Peru angesehen. [5,6] Laut US-Army hat die US-Militärpolizei seit langem eine kooperative Beziehung zu ihren peruanischen „Partnern" [7].

Die Regierung hat den Ausnahmezustand verhängt und zu einem Generalstreik aufgerufen. [8] Der „Guardian“ berichtet von unverhältnismäßiger Gewaltanwendung gegen die Proteste, einschließlich des Einsatzes von scharfer Munition. [9] Mehr als 50 Menschen wurden getötet bei öffentlichen Demonstrationen zur Unterstützung von Castillo [10], der von den Armen und Indigenen als einer der ihren angesehen wird in einer Gesellschaft mit tiefen Rassen- und Klassenunterschieden [11].

Präsident Donald J. Trump mit dem Präsidenten der Föderativen Republik Brasilien Jair Bolsonaro auf dem G20-Japan-Gipfel, in Osaka, Japan. (Offizielles Foto des Weißen Hauses von Shealah Craighead, gemeinfrei)

Die meisten linksgerichteten Staatsoberhäupter in Lateinamerika und der Karibik haben den Staatsstreich in Peru verurteilt. [12]

Auf der anderen Seite der Barrikaden „begrüßte“ das US-Außenministerium die Ablösung Castillos. [13] Umfragen in Peru zeigen jedoch, dass nur 30% den neuen De-facto-Präsidenten gutheißen und 83% vorgezogene Wahlen befürworten. [14]

In den USA folgte die linke Presse der Meute, sofern sie der Angelegenheit überhaupt Aufmerksamkeit schenkte. Das letzte Mal, dass Peru einen Leitartikel der „New York Times“ rechtfertigte, war 2017 in einer Human-Interest-Geschichte, als Barack Obamas Tochter dorthin reiste. [15]

Versuchte Zeitlupen-Putsche in Kuba, Venezuela und Nicaragua

Von der Presse bequemerweise ignoriert werden auch die langwierigen Putschversuche Washingtons. Nicaragua, Kuba und Venezuela bluten, aber ihre Geschichten stehen nicht auf den Titelseiten. Die Regimewechsel-Machenschaften der USA gegen Länder, die nach Sozialismus streben, stören die Stenographen des Außenministeriums im linken Pressekorps kaum.

Größtenteils wegen illegaler US-Sanktionen [16] befinden sich diese drei Länder derzeit in großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten und in ihrer größten Migrationskrise seit Jahrzehnten [17]. Dass sie ständig im Visier der US-Geheimdienste stehen, kommt nicht in die Nachrichten. [18] Auch das Eingeständnis des Außenministeriums, dass „wir das [venezolanische] Regime weiterhin mit Sanktionen unter Druck setzen werden" [19], erregt wenig Unmut.

Der erfolglose rechtsgerichtete Putsch in Brasilien vom 8. Januar

Dagegen haben sich die linken Medien über die Erstürmung des brasilianischen Präsidentenpalastes, des Obersten

Publiziert auf Free21 am 24.03.2023, 6:00 Uhr

Gerichtshofs und des Kongressgebäudes durch Anhänger des unterlegenen Präsidenten Jair Bolsonaro am 8. Januar echauffiert. Im Gegensatz zu Peru und Argentinien scheiterte dieser rechte Putschversuch.

Der faschistisch gesinnte Bolsonaro genießt keine Sympathie [20]. Ehemalige Beamte von Bolsonaro, die von Elementen der Polizei und des Militärs [21] unterstützt wurden, sind in den Aufstand verwickelt [22].

Aber die Verbindung zu Trump ist der Grund für die übermäßige Aufmerksamkeit der Presse [23]. Trump wird ausnahmslos in fast jedem Bericht erwähnt. Die Beziehungen der Trump-Mitarbeiter Steve Bannon und Stephen Miller zu Bolsonaro werden genannt. [24] Die „Washington Post“ schrieb, die Schlägerei in Brasilien sei fast ein „Remake" [25] des Angriffs auf das US-Kapitol vor zwei Jahren.

Linke US-Medien sind völlig aus dem Häuschen und bringen die beiden Ereignisse miteinander in Verbindung [26], als ob die Brasilianer selbst nichts damit zu tun hätten. Die Fernsehmoderatorin Joy Reid beschrieb die „gerade Linie vom 6. Januar zu den Ereignissen" in Brasilien und stellte fest, dass sich Trumps „rechtsextreme Ansteckung … auf der ganzen Welt ausbreitet“ [27].

Mit gebührendem patriotischen Stolz stellte die „Post“ fest, dass die Ausschreitungen in Brasilien von politischen Führern in Brasilien und ihren „demokratischen Kollegen auf der ganzen Welt" verurteilt wurden – angeführt von keinem Geringeren als Präsident Biden [28]. Sie rieten Brasilien, „stark zu sein" und die Anhörungen vom 6. Januar in D.C. nachzuahmen. Auch wenn die „Post“ respektvoll auf den Hinweis verzichtete, welcher Fernsehproduzent das Spektakel inszenieren sollte. [29]

Warum der 6. Januar den Demokraten so wichtig ist

In den USA hat die linke Presse das tote Pferd des 6. Januar zwei Jahre lang geritten, ohne dass ein Ende in Sicht war. Während sich die Romney-Republikaner und die Bush-Bande im großen Zelt des DNC mit der woken Menge prügelt, offenbart das Zweiparteiensystem seine grundlegende Klasseneinheit. Daher ist die Bedrohung durch Trump zum größten Trumpf der Demokraten geworden – sie haben keine eigene Agenda mehr, die sie von den Republikanern mit Blick auf imperialistischen Krieg und den repressiven Sicherheitsstaat unterscheidet. Ohne die orangefarbene Bedrohung könnte ihre Wählerschaft unruhig werden.

Die ehemaligen Pinkos, die in Portside blau wurden, sind beispielsweise darüber empört, dass „nur einer der 222 Republikaner im Repräsentantenhaus an der Zeremonie zur Ehrung von Polizeibeamten des 6. Januar teilgenommen hat" [30]. Würden diese vermeintlichen Progressiven, die ständig vor dem „Faschismus" warnen, ruhiger schlafen, wenn die gesamte republikanische Fraktion an der Ehrung von Blue Lives Matter teilgenommen hätte?

Angriffe des rechten Flügels erweisen sich als Bumerang

Es sollte auch beachtet werden, dass die von der Presse sogenannten „parallelen Angriffe" [31] in Brasilia und Washington, D.C. dazu beitrugen, die öffentliche Meinung gegen Bolsonaro und Trump zu konsolidieren und ihre Opposition zu stärken. In Brasilien beobachtete Andrew Pasquier, dass der Rückschlag „dem frisch wiedergewählten Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva eine unerwartete Gelegenheit bietet, nach seinem knappen Wahlsieg mit einem Konsensmandat zu regieren" [32].

Demokraten eilen zur Rettung

Am 12. Januar forderten 46 Demokraten im Repräsentantenhaus Präsident Biden in einem Partei-Appell [33] auf, Bolsonaros Visum zu widerrufen [34] – in Anspielung darauf, dass „die Vereinigten Staaten vor zwei Jahren einem ähnlichen Angriff auf unsere Demokratie" durch Trumps Anhänger ausgesetzt waren. Der ehemalige brasilianische Präsident hält sich in Orlando, Florida, auf.

Quellen:

[16] Venezuela Analysis, „Unilateral, Illegal and Illegitimate Coercive Measures“ von Frank González - Prensa Latina am 31.07.2019 <*https://venezuelanalysis.com/analysis/14608*>

[17] Bloomberg, „More People Are Fleeing Cuba Now Than During 1980 and 1994 Crises“ von Stephen Wicary am 17.08.2022 <*https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-08-17/more-people-are-now-fleeing-cuba-than-during-1980-1994-crises*>

[18] Resumen, „Cuba: Permanent Target of U.S. Intelligence Community Interest“ von Raúl Antonio Capote Fernández am 12.01.2023 <*https://resumen-english.org/2023/01/cuba-permanent-target-of-u-s-intelligence-community-interest/*>

[19] Pledge Times, „The United States responds to Maduro that it will maintain its sanctions on Venezuela“ von admin_l6ma5gus am 16.01.2023 <*https://pledgetimes.com/the-united-states-responds-to-maduro-that-it-will-maintain-its-sanctions-on-venezuela/*>

[20] Truthdig, „Brazil’s Jair Bolsonaro Is the Fascist Face of Neoliberalism“ von LUÍSA ABBOTT GALVÃO am 22.08.2018 <*https://www.truthdig.com/articles/brazils-jair-bolsonaro-is-the-fascist-face-of-neoliberalism/*>

[21] the Washington Post, „Lula ousts head of Brazil’s army in wake of insurrection“ von Anthony Faiola und Marina Dias am 21.01.2023 <*https://www.washingtonpost.com/world/2023/01/21/lula-brazil-army-arruda/*>

[22] Labour Outlook, „Lula’s robust reassertion of democracy, social progress and the rule of law in Brazil“ von Dr. Francisco Dominguez am 21.01.2023 <*https://labouroutlook.org/2023/01/21/lulas-robust-reassertion-of-democracy-social-progress-and-the-rule-of-law-in-brazil/*>

[23] Yahoo! News, „Brazil Attack Reveals Trump's Insurrection Strategy Is Now a Blueprint“ von Philip Elliott am 09.01.2023 <*https://news.yahoo.com/brazil-attack-reveals-trumps-insurrection-214326076.html*>

[24] BBC, „How Trump's allies stoked Brazil Congress attack“ von Mike Wendling am 09.01.2023 <*https://www.bbc.com/news/world-us-canada-64206484*>

[25] The Washington Post, „Brazilian democracy should stand strong against an insurrection“ von the Editorial Board am 09.01.2023 <*https://www.washingtonpost.com/opinions/2023/01/09/brazil-democracy-stand-strong-insurrection/*>

[26] MSNBC, „‘Bolsonaro is Donald Trump’s Mini-Me. He was all along’: Eugene Robinson on Brazil capital riots" <*https://www.msnbc.com/the-reidout/watch/bolsonaro-is-trump-s-mini-me-brazil-capital-riots-mirrored-jan-6-insurrection-expert-says-159585350000*>

[27] MSNBC, „‘Bolsonaro is Donald Trump’s Mini-Me. He was all along’: Eugene Robinson on Brazil capital riots" <*https://www.msnbc.com/the-reidout/watch/bolsonaro-is-trump-s-mini-me-brazil-capital-riots-mirrored-jan-6-insurrection-expert-says-159585350000*>

[28] The Washington Post, „Brazilian democracy should stand strong against an insurrection“ von the Editorial Board am 09.01.2023 <*https://www.washingtonpost.com/opinions/2023/01/09/brazil-democracy-stand-strong-insurrection/*>

[29] NPR, „A former TV news executive is producing the Jan. 6 hearings“ von David Folkenflik am 08.06.2022 <*https://www.npr.org/2022/06/08/1103785079/a-former-tv-news-executive-is-producing-the-jan-6-hearings*>

[30] Portside, „The MAGA Threat Is Greater Today Than It Was in 2020“ von Max Elbaum am 19.01.2023 <*https://portside.org/2023-01-19/maga-threat-greater-today-it-was-2020*>

Quellen:

[31] AP News, „Brazil and Jan. 6 in US: Parallel attacks, but not identical“ von Nicholas Riccardi und David Klepper am 10.01.2023 <*https://apnews.com/article/jair-bolsonaro-steve-bannon-politics-brazil-government-22a083f0d08bb9d1d93b67871a103b0c*>

[32] The Nation, „Lula's New Mandate for Change in Brazil“ von Andrew Pasquier am 18.01.2023 <*https://www.thenation.com/article/world/lula-brazil-bolsonaro-mandate/*>

[33] Yahoo! News, „Dem lawmakers urge Biden to void visa of Brazil's Bolsonaro“ von David Biller am 12.01.2023 <*https://news.yahoo.com/dem-lawmakers-urge-biden-void-163817407.html*>

[34] Congress of the United States am 12.01.2023 <*https://mcusercontent.com/e711646c72c197262ff8d3d32/files/b95e998f-0dbd-be48-e682-9cb27375cebb/2023.1.11_BolsonaroJan8Attack_Final.pdf*>

[35] FAIRNESS & ACCURACY IN REPORTING, „Media Delegitimize Venezuelan Elections Amid Complete Unanimity of Outlook“ von Alan Macleod am 23.05.2018 <*https://fair.org/home/media-delegitimize-venezuelan-elections-amid-complete-unanimity-of-outlook/*>

[36] NACLA, „The Major Challenge to Brazilian Democracy Today Is Bolsonarismo" <*https://nacla.org/brazilian-democracy-bolsonarismo*>

[37] The New York Times, „Brazilian Authorities Arrested the Rioters. Now They Are Arresting Security Officials.“ von Ana Ionova, André Spigariol und Jack Nicas am 10.01.2023 <*https://www.nytimes.com/2023/01/10/world/americas/brazil-bolsonaro-riot.html*>

[38] CBS News, „Brazil vows swift justice, arrests hundreds after backers of ex-President Jair Bolsonaro storm government" am 09.01.2023 <*https://www.cbsnews.com/news/brazil-bolsonaro-protest-news-bannon-trump-january-6-us-capitol-insurrection/*>

[39] The Soapbox, „Brazil's Post-Riot Social Media Restrictions Aren't Worth a Free Speech Freakout“ von Andre Pagliarini am 18.01.2023<*https://newrepublic.com/article/170044/brazil-social-media-free-speech*>

[40] City Journal, „Blurring Distinctions“ von Lee Siegel am 13.07.2021 <*https://www.city-journal.org/timothy-snyders-bad-history*>

[41] MSNBC, „Brazil sends crucial message with quick arrest of rioters" <*https://www.msnbc.com/rachel-maddow/watch/brazil-sends-crucial-message-with-quick-arrest-of-rioters-159596101899*>

[42] Counterpunch, „Neoliberalism is Fascism with Better Manners“ von Rob Urie am 15.01.2021 <*https://www.counterpunch.org/2021/01/15/neoliberalism-is-fascism-with-better-manners/*>

[43] MintpressNews, „THE DEMOCRATS ARE NOW THE WAR PARTY“ von Chris Hedges am 27.12.2022 <*https://www.mintpressnews.com/chris-hedges-democrats-now-war-party/283114/*>

[44] American Civil Liberties Union, „SURVEILLANCE UNDER THE USA/PATRIOT ACT" <*https://www.aclu.org/other/surveillance-under-usapatriot-act*>

[45] American Civil Liberties Union, „How the 1994 Crime Bill Fed the Mass Incarceration Crisis“ von Udi Ofer am 04.06.2019 <*https://www.aclu.org/news/smart-justice/how-1994-crime-bill-fed-mass-incarceration-crisis*>

[46] The New York Times, „'Lock the S.O.B.s Up': Joe Biden and the Era of Mass Incarceration“ von Sheryl Gay Stolberg und Astead W. Herndon am 25.06.2019 <*https://www.nytimes.com/2019/06/25/us/joe-biden-crime-laws.html*>

Das Plädoyer der Demokraten für die Wahrung „demokratischer Normen" in Lateinamerika erstreckte sich wie zu erwarten weder auf Peru noch auf Argentinien.

Während die Demokraten Bolsonaro und seine Anhänger scheinheilig dafür verurteilen, die Ergebnisse der brasilianischen Wahlen von 2022 nicht anzuerkennen, lassen sie in Venezuela dieselbe Höflichkeit nicht walten, denn die USA akzeptieren immer noch nicht, dass Präsident Maduro 2018 gewann. Zumindest behaupten die Bolsonaristas und Trumpsters, dass ihre jeweiligen Wahlen „gestohlen" worden seien. Die Haltung der derzeitigen US-Regierung ist ganz einfach, dass die venezolanische Wahl „illegitim" [35] sei, weil die Menschen den Falschen gewählt hätten.

Zum Glück für Lula hat Biden die Forderung seiner Parteifreunde nach einer Verbannung Bolsonaros ignoriert. Fast die Hälfte der brasilianischen Wähler hat für Bolsonaro gestimmt, seine Partei verfügt über die meisten Sitze in beiden Kammern der brasilianischen Legislative und hat einige der wichtigsten Gouverneursämter erobert. Bolsonaros Flucht in den Sunshine State ließ die Luft aus einer potenziell aufrührerischen Bewegung seiner Getreuen. Warum um alles in der Welt sollte Lula dieses Glück umkehren wollen?

Der freundliche Faschismus des linken Autoritarismus

Es ist das harte Durchgreifen gegen die Randalierer, was die linken US-Medien an Brasilien so faszinierte. Die zentrale Vorstellung der Presse in Bezug auf die Unruhen in Brasilia bestand darin, den gewaltsamen Einsatz des staatlichen Repressionsapparats mit der Bewahrung der Demokratie zu verwechseln.

[HINWEIS: Ich möchte nicht darüber urteilen, wie Brasilien seine innere Sicherheit handhaben sollte. In diesem Kommentar geht es darum, wie die linke Presse in den USA das Thema aufbereitet.]

Mehr als 1.500 Menschen wurden verhaftet [36], die Strafverfolgung von Geldgebern und politischen Hintermännern wurde versprochen [37]. „ABC News“ befürwortete, dass „Brasilien eine schnelle Justiz verspricht" [38]. „The New Republic“ berichtete schadenfroh: „Die brasilianische Regierung hat keine Zeit verschwendet, um auf den Aufstand zu reagieren." [39]

Rachel Maddow hatte Timothy Snyder zu Gast, den prominenten Intellektuellen, der eine erfolgreiche Karriere darauf aufbaute, die Gemeinsamkeiten zwischen Nazis und denen zu finden, die sie bekämpften. [40] Vor einer Montage von Videoclips aus Brasilien, die lange Schlangen von schwer bewachten Gefangenen in Handschellen zeigen, die in Bussen abtransportiert werden, beschrieb Snyder, wie „erfreut" er über die Reaktion der brasilianischen Strafverfolgungsbehörden im Vergleich zu den von ihm als „schlaff" bezeichneten Demokratien war. [41]

Kurz, die Berichterstattung der linken Presse über die Winter-Putsch-Saison in Lateinamerika ist symptomatisch dafür, wie die von ihr favorisierte Partei den Sicherheitsstaat im eigenen Land lieben gelernt hat [42] (ganz zu schweigen von ihrer Romanze mit dem Krieg im Ausland [43]). Wie ihr derzeitiger Bannerträger, auf den große Teile des „Patriot Act“ [44] und das Kriminalitätsgesetz von 1994 [45] zurückgehen, sagt: „Sperrt die Hurensöhne ein!" [46]

Publiziert auf Free21 am 24.03.2023, 6:00 Uhr